

1636 [v. Januar 4.]

A

RECHNUNG¹, AUSGESTELLT VOM ZUGER [SCHNEIDER] WOLFGANG HAUSER
FÜR DEN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND
AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN

"Herr Aman bat Zuorlauben soll mier um wahr wie volg[t:]
Erstlichen uff S Niclausen tag [=6. Dezember] Anno
1634 2 kinder hinderfüerkhapien gemacht fueter unnd
babir und faden darzuo gethon ist darfür 37 ss
mer [1635?] der alten frawen [Eva **Zürcher**] im [St.
Konrads]hoff [- dieser war damals im Besitze von
Heinrich I. Zurlauben -] ein khapien gemacht samet
füetere babir und seiden darzuo gethon ist darfür 2 gl. 20 ss
mer Ein bar sumer henschen khostet 30 ss
mer des [Unterweibels der Stadt Zug] batt **Rogenmo-
ser** Tochter geben 1 lot 3 quintlin Rote samet sei-
den kost 1 gl. 30 ss
mer 2 khinden hinderfüerkhapien gemacht füeter babir
seiden und faden darzuo gethan ist darfür 34 ss
mer der [**Maria**] **Salome** [Zurlauben] ein hinderfür-
khapien gemacht ein samet boden darzuo gethon füeter
babir seiden und faden. ist darfür 1 gl. 27 ss
mer ein huot mit einer gulden schnuor verbendlet ist
der lohn 3 ss
mer ein breite khapien verbendlet. samet schnuer und
babir darzuo gethon ist der lohn 14 ss

Summa 8 gl. 35 ss

[gez.] Jch Wolffgang Huser in Zug"

"Zalt durchs [Maria] Salomonlj [Zurlauben] den 4^{ten} Jenner 1636"

1) Die ganze Rechnung ist durchgestrichen.

Glosse von Beat II. Zurlauben - AH 127, 118^r (aufgeklebt)

1653 März 2.; "in yl"

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT, DEM DERZEITIGEN VER-
MITTLER IM BAUERNKRIEG], B[EAT II.] ZURLAUBEN, AN DEN
LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN

"Lieber Sohn, wass hüt allhie [in Luzern?] Verrichtet wurdt [der]
Leuffer [=Bote] berichten, grad Jez fahren wir¹ uff Rotenburg - Jst
guot dass H. L[andvogt der Freien Ämter, Niklaus **Wipflin**, von Uri]

Jm Landt Jer können den Underthonen fründtlich Zuosprächen und die gefahr dess Kriegs Zesinnlegen etc.

Die Meyenberger [=Amtsgenossen des Amtes Meienberg] hand von [Schultheiss und Rat von] Lucern gestern ein schryben empfangen darzuo ich nit grathen hätte etc. es heisst einmal dissimulieren und soll H Landtvogt bewuster straff halber Jnen anzeigen, dass nach gehabtem Rath syner Oberkheit [Landammann und Landrat von Uri bzw. der in den Freien Ämtern reg. Orte] und auch mynes bedunkhens er sy der straff erlassen wölle. Jedoch versächen dass sy sich Jeder Zytt throuwlich einstellen wellen. hab nit wyl mehrs [zu schreiben] alenthalben myn guoss ...

hoffe der handel werdt woll Zemarchen syn etc."

- 1) *Nebst Zurlauben waren dies Jost Püntener, von Uri, Bartholomäus Odermatt, von Nidwalden, sowie Jakob Andermatt, von Baar, die sich als Gesandte der IV kath. Orte - V ausg. LU - nach Rothenburg verfügten, s. Liebenau/Bauernkrieg II 78 sowie Zurlaubiana AH 14/53.*

Original, mit Siegel - AH 127, 119

84

[v. 1662]

A

ZEUGENAUSSAGEN [ZU EINEM STREIT ZWISCHEN] HPTM. [BEAT JAKOB] KNOFFLI UND THOMAS BRANDENBERG, [BEIDE VON ZUG]

"Thoman brandenberg hat bim Trunckh Erstens gredt der hauptman knopfflj hielt Ehr für ein Erlich biderman wüsse nüd anderss von Jm, allein habe ehr 60 schuo Lang und etlich brait doch umb glich brait ab der lorzen zündt dass sye nit Rächt Ob Jms etwar Erlaubt moge ehre nit wüssen, ess syge dessen niemandts befüegt gsin, ess syge ab der burgeren gmein werch Zündt, und do einer Jnne abgmanet und gseidt wanss 4 oder 5 schuo whäre wurdts haupt. knopffli nit liden wellen ehr whare ein dieb, habe brandenberg druf gseidt Ess syge wie ehr gredt hab und man solle nur win druffhin Reichen. druff gredt worden wan dem also so wellendt sy auch abzünen und anderss mehr wan dass Recht syge Eher sye nit Zuofriden. Morndrigs tags Nüechter do ehr wider abgmanet worden dass Obstendt widerholt sye dessen noch ahnradt und wans Jm Schon min herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] erlaubt habendt sy den burgern dass Jrig weg geben habents nit gwalt ghan ehr sye nit zu friden, wan schon min herren und burgern all mirss Schencktendt und